

*Holothuria lineata* n. sp.

19 Exemplare liegen vor; die grössten derselben sind 6 Cm. lang und an der Körpermitte  $1\frac{1}{2}$  Cm. dick; nach vorn und hinten ist die Körpergestalt verjüngt. Die Füsschen des Bauches sind unbedeutend zahlreicher als diejenigen des Rückens und haben grössere Endscheibchen als die Rückenfüsschen. Um den runden After steht ein dichter Kranz von wirtigen Papillen. Die Thiere sind auf grünlich gelbem Grunde fein bräunlich gesprenkelt. Die Radien sind auf der äusseren Haut durch eine feine dunkle Längslinie markirt. Auf dem Rücken ausserdem noch eine Doppelreihe unregelmässiger brauner Flecken. Die 20 Tentakel sind gelblich-weiss und sehr klein, dem entsprechend haben auch die Tentakelampullen eine geringe Grösse. Unter den Kalkkörpern sind die Schnallen unregelmässig entwickelt, meist verkrümmt und verbogen. Die Stühlchen haben eine dornige Basis und einen ganz ungemein kurzen, in meist acht Dornen auslaufenden Stiel. In den Füsschen des Bauches liegen nahe dem Endscheibchen gegitterte Stützplättchen, in den Rückenfüsschen nur an den Enden durchbrochene Stützstäbchen (Fig. 42.). Der Kalkring (Fig. 42.) ist ungemein klein; die Radialia sind nur  $1\frac{1}{2}$  Mm. hoch. Eine 8 Mm. lange Poli'sche Blase und ein dorsal festgelegter 2 Mm. langer Steinkanal sind vorhanden. Die Geschlechtsorgane inseriren  $\frac{1}{3}$  vom Vorderende. Cuvier'sche Organe fehlen an den geöffneten Individuen.

Bowen. (Mus. Godeffroy. A Dietrich coll.)

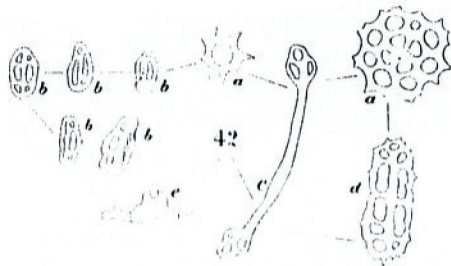


Fig. 42. *Holothuria lineata* Ludwig. a. Stühlchen, b. Schnallen, c. Stützstäbchen eines Rückenfüsschens, d. Stützstäbchen eines Bauchfüsschens 180/1. e. drei Glieder des Kalkringes 3/1.